

Diskothek im Zwei: Robert Schumann: Streichquartett a-moll op.41/1**Montag, 7. Mai 2012, 20.00 - 22.00 Uhr****Samstag, 12. Mai 2012, 14.00 - 16.00 Uhr (Zweitsendung)****Gäste im Studio: Lorenz Hasler, Bratschist – David Schwarb, Musikredaktor DRS2****Gastgeberin: Lislot Frei****Das Resultat**

Die fünf Aufnahmen aus den Jahren 2003 bis 2011 zeichnen verschiedene Schumannbilder: Von homogen und glatt gebügelt bis zu maniert und exzessiv reicht das Spektrum, darin am besten gefallen haben das Leipziger Streichquartett (A1) und das Gringolts Quartett (A5). Das Traditionsensemble der Leipziger punktet mit perfektem Zusammenspiel, fließenden Tempi und einer eher gemässigten Gangart, die die Emotionen gegen innen wendet. Das erst vier Jahre alte Gringolts Quartet, dessen Primgeiger Ilya Gringolts Professor in Basel ist, liess die Experten den Stift aus der Hand legen und schwärmen: Warmer Klang, subtil ausgespielte Details innerhalb grosser Bögen, subtile Kontrolle des Vibratos und viele Qualitäten mehr machen diese Aufnahme zum beglückenden Hörerlebnis.

Bestqualifizierte Aufnahme:

Aufnahme 5:



Gringolts Quartett: Ilya Gringolts, Violine – Anahit Kurtikyan, Violine - Silvia Simionescu, Bratsche – Claudius Herrmann, Cello

Aufnahme 4.-7. April 2011, Lutherische St.Katharinenkirche, St. Petersburg
Onyx 4081 (2011)

Ebenfalls sehr empfehlenswert:

Aufnahme 1:



Leipziger Streichquartett: Stefan Arzberger, Violine – Tilman Büning, Violine – Ivo Bauer, Bratsche – Matthias Moosdorf, Cello

Aufnahme 4.-7. November 2009, Ehemaliges Ackerhaus der Abtei Marienmünster
MDG 307 1610-2 (2010)